



Aktuelle Entfernung: 5.719 km Aktuelle Höhe: 163.74 m

Optionen <input type="checkbox"/> Stützpunkte darstellen <input type="checkbox"/> Diskrete Werte anzeigen <input type="checkbox"/> Referenzlinie darstellen <input type="checkbox"/> Erdkrümmung berücksichtigen <input type="checkbox"/> Sichtlinie	Skalierung <input checked="" type="radio"/> Automatisch <input type="radio"/> Manuell von 163 bis 359	Statistik Ausschnitt / Gesamt Steigung: 201 / 201 m Gefälle: 201 / 201 m Höhe max: 359 / 359 m Höhe min: 164 / 164 m Entfernung: 5.719 / 5.719 km	Höhe über Gelände am Startpunkt 0 m Endpunkt 0 m
---	--	---	--



Schönheiten am Wegesrand: Der Aronstab



Der Aronstab, botanisch **Arum Maculatum**, gehört der eigenen Familie der Aronstangewächse an. Die Pflanze ist eine von zwei in Mitteleuropa vorkommenden Gattungen aus der weitgehend tropischen Pflanzenfamilie. Die Verbreitung reicht von Nordafrika über Europa bis Zentralasien. Sie wächst vor allem in feuchten Laubmischwäldern.

Der Aronstab ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die einem Knollen als Überdauerungsorgan ausbildet. Sie besitzt einige grundständige, pfeilförmige Grundblätter. Der Blütenstand besteht aus einem Blütenstandschaft, dem tütenförmigen Hochblatt und dem etwas kürzeren Kolben, auf dem die Blüten sitzen. Die Bestäubung erfolgt durch Fliegen und Mücken, die durch den intensiven Geruch (nach Aas) angelockt werden.

Die bei Reife roten verkehrteiförmigen Beeren enthalten einige Samen. **Alle Teile der Pflanze sind giftig** und enthalten in großen Mengen Oxalat, Scharfstoffe wie das bittere Saponin und das Alkaloid Conin. Sogar beim bloßen Berühren der Pflanze kann es zu Rötungen der Haut und Blasenbildung kommen.

Der Aronstab ist eine alte Zauber- und Hexenpflanze und wurde trotz seiner Giftigkeit in der Volksmedizin früher gerne gegen Erkrankungen der Atemwege, wenn auch in stark verdünnter Form, angewendet.

Bisamberg von Langenzersdorf

TERMIN:	17. März 2018	
TREFFPUNKT:	Bahnhof Brunn-Maria Enzersdorf	
ABFAHRT:	08.36 Uhr	
KILOMETER:	11 km	6 km
HÖHENMETER:	350 m	200 m
GEHZEIT:	4 Stunden	2,5 Stunden

Zur Frühjahres-Anwanderung benützen wir öffentliche Verkehrsmitteln, um zum Ausgangspunkt unserer Touren zu kommen. Mit der Schnellbahn fahren wir nach Langenzersdorf und beginnen dort unsere Wanderungen.

Große Tour:

Vom Bahnhof marschieren wir durch den Ort, vorbei an der Kirche und gelangen zum Rehgraben, in dem wir im Wald bergan steigen. Der markierte Weg führt uns am Waldrand, oberhalb der Weingärten, zum Zigeunerbründl und weiter nach Wolfsbergen. Durch Weingärten wandern wir dann nach Hagenbrunn. Wir kehren dort bei einem Heurigen (Heurige, die schon in einem Wienerlied besungen werden) zur Labung ein.

Danach marschieren wir durch Hagenbrunn, bis uns Wegzeichen der Wege 636, 632 und 07 am Waldrand und über Wiesen auf den Veitsberg leiten. Weiter, einen Steinbruch umgehend, kommen wir zum Gasthaus „Gamshöhe“. Von hier weiter bergan steigend erreichen wir den höchsten Punkt des Bisamberges mit der Elisabeth-Höhe (Gedenkstein an Kaiserin Sissi). Von hier haben wir einen schönen Blick ins Donautal und nach Klosterneuburg sowie zu den Bergen rund um Wien. Am Nordwienerweg steigen wir anschließend nach Langenzersdorf ab.

Kleine Tour:

Diese führt ebenfalls durch den Rehgraben, aber bei der ersten Wegteilung gleich zum Gasthaus „Gamshöhe“ hinauf. Auch hier wird zur Elisabeth-Höhe hinauf gewandert. Am Czaskaweg wandern wir nach Langenzersdorf hinunter. Einkehr entweder im Gsth, Gamshöhe oder in einem gemütlichen Heurigen in Langenzersdorf.

Mit der Schnellbahn kehren wir nach Brunn zurück und werden die Jahres-Anwanderung gemeinsam beim Heurigen mit einem Glas Wein ausklingen lassen.

Tourenplanung - Längere Tour:

